

PRESSEINFORMATION

**Agnieszka Polska**  
***Dreaming Clocks***

17. Mai 17 – 21. Juni 2024  
Eröffnung: Donnerstag, 16. Mai 2024, 18.00 – 21.00

Es ist 90 Sekunden vor Mitternacht auf der Weltuntergangsuhr – in den vergangenen Jahren, die von dramatischen sozialen, politischen und ökologischen Veränderungen geprägt waren, richtete sich die Aufmerksamkeit aller auf den bekannten Indikator für die Anfälligkeit der Menschheit für Katastrophen. Die 1945 von Albert Einstein begründete Weltuntergangsuhr bewegt ihre Zeiger zwangsläufig jedes Jahr näher Richtung Mitternacht.

Es ist eine wirkungsvolle Metapher, aber natürlich kann der tatsächliche Zustand des Planeten nicht anhand einer linearen Zeit gemessen werden. Wie Fernand Braudel, ein revolutionärer Historiker des 20. Jahrhunderts, feststellte, ist die Idee einer einheitlichen Zeit ein soziales Konstrukt und die Welt ein komplexes Gefüge von Strukturen, die sich mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten entwickeln. Jedes System, jede Struktur, jede soziale Gruppe, jede menschliche oder nichtmenschliche Einheit hat seine eigene Zeit und sein eigenes Tempo und ist in eine bestimmte Welt mit unterschiedlichen Zeitskalen verstrickt.

Die *Braudel's Clocks* sind eine Serie, die aus einer Reihe von Digitaldrucken besteht, die in ein Uhrwerk eingebaut sind, das dem der Zeiger einer gewöhnlichen Uhr ähnelt. Die Objekte bestehen aus runden Scheiben gebürsteter Chromalux-Metalldrucke auf Aluminium und halbtransparenten UV-Drucken auf Acrylglas, die durch ein Uhrwerk miteinander verbunden sind. Jede Scheibe bewegt sich mit einer anderen Geschwindigkeit – sie misst Sekunden, Minuten oder Stunden, manchmal auch gegen den Uhrzeigersinn. Die Scheiben zeigen Motive im Kontext von technologischen Phänomenen, menschlichen und nichtmenschlichen Bildern, sowie Mikro- und Makrouniversen.

Agnieszka Polska

Agnieszka Polska (geboren 1985 in Lublin/Polen), lebt und arbeitet in Berlin. Sie hatte Einzelausstellungen in der Georg Kargl BOX, Wien (2024); der Berlinischen Galerie, Berlin (2022); dem Museum of Modern Art, Warschau (2021); dem Heide Museum of Modern Art, Melbourne (2021); La Casa Encendida, Madrid (2021) und dem FRYE, Seattle (2020). Ihre Arbeiten waren unter anderem Teil folgender Ausstellungen und Screenings: 24. Sydney Biennale, Sydney (2024); 14. Shanghai Biennale, Shanghai (2024); MUDAM Luxembourg, Luxemburg (2023); Kunsthalle Bratislava, Bratislava (2023); Galleria Nazionale d'Arte Moderna, Rom (2023); Belvedere 21, Wien (2022); Baltic Triennial 14, Vilnius (2021); Contemporary Art Centre, Vilnius (2021); Tokyo Photographic Art Museum, Tokyo (2019); 6. Athen Biennale, Athen (2018); 57. Biennale di Venezia; Venedig (2017); New Museum, New York (2016); National Art Gallery, Prag (2016); MoMA, New York (2015); Tate Modern, London (2012). Im Jahr 2017 erhielt Agnieszka Polska den Preis der Nationalgalerie Berlin.